Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 73 (1998)

Vorwort: Juden in und um Baden : Editorial

Autor: Siegenthaler, Silvia / Meier, Bruno / Steigmeier, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Juden in und um Baden

Editorial

Über Nacht ist das Schwerpunktthema dieser Neujahrsblätter hochaktuell geworden – wie konnte die Redaktion dies ahnen? Der Anlass war eigentlich ein anderer als die gegenwärtige Debatte um die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Die Themenwahl für die Neujahrsblätter war bereits getroffen, als diese internationale Diskussion einsetzte.

1798, vor 200 Jahren also, begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte der schweizerischen Juden. Mit der Aufhebung der von ihnen zu leistenden Sonderabgaben und der Einführung der Handels- und Gewerbefreiheit waren sie erheblich besser gestellt als zuvor. Parallel zum Kampf um die endgültige Emanzipation im Lauf des 19. Jahrhunderts vollzog sich der Exodus aus den beiden «Judengemeinden» Endingen und Lengnau. In Baden entstand eine grössere israelitische Gemeinde.

Ein erster Artikel stellt den Antisemitismus in unserer Region, wie er sich vor 200 Jahren in einem hässlichen Pogrom gegen die Surbtaler Juden äusserte, ins Zentrum. Der zweite Beitrag macht einen Abstecher in die Zeit vor 1798, als Zürcher Landvögte in Baden die Heiratsbewilligung an Surbtaler Juden davon abhängig machten, dass diese ein Service aus Zürcher Porzellan kauften. Auf den Spuren von Heinrich Angst, dem ersten Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, werden die Umstände dieser ungeheuerlichen Sondersteuer erkundet. Die nachfolgenden Artikel beschäftigen sich mit den Auswirkungen der Judenemanzipation, namentlich mit der jüdischen Ansiedlung in Baden. Ein Interview zum Alltag der dreissiger und vierziger Jahre und ein Beitrag der Schriftstellerin Rosemarie Keller über die von ihrer Mutter beherbergten jüdischen Flüchtlinge führen ins Zentrum der aktuellen historischen Debatte. Dass die jüdische Kultur heute in Stadt und Region noch blüht, zeigen die Beiträge über die jüdische Küche und die heutige Situation der Israelitischen Kultusgemeinde Baden.

Im Teil «Stadt und Region» ist – wie üblich nach einer Badenfahrt – ein Rückblick auf das Fest der Feste zu erwarten. Weil über die Badenfahrt ein separates

Buch erschienen ist, bieten wir anstelle des obligaten Bilderbogens etwas Spezielles: Wir liessen eine Aarauerin, die seit einiger Zeit in Baden arbeitet (bei der «Aargauer Zeitung»), über die Badenfahrt schreiben! Über weitere Feste berichten wir aber ganz in gewohnter Manier, mit vielen Bildern: über das 750-Jahr-Jubiläum von Gebenstorf und über das Bahnjubiläum – nein, nicht über die Spanischbrötlibahn, sondern am Beispiel des Bahnhofs Turgi. Weitere Jubiläen gaben Anlass zu Artikeln: In einem Beitrag über Dättwil wird gezeigt, wie aktuell die Konzeption der 1798 geschaffenen «Bezirksgemeinde» Dättwil angesichts der wiederaufflackernden Regionalstadtdebatte eigentlich ist. Ein weiterer Artikel schildert den Fislisbacher Dorfbrand von 1848 und den innovativen Wiederaufbau. Andere Beiträge befassen sich mit Kunst, Design, Geschichte sowie der Integration geistig Behinderter. Unter den Nachrufen stellt jener über Fritz Leutwiler gleichzeitig eine Hommage an ein kleines Jubiläum des vergangenen Jahres dar: Im August 1997 jährte sich die Bekanntgabe der Fusion von BBC und Asea zum zehnten Mal.

Wiederum haben zahlreiche Gönner – unter Führung der Stadt Baden etliche Gemeinden der Region, viele namhafte Firmen sowie mehrere Privatpersonen – das Entstehen dieser reichhaltigen und umfangreichen Nummer ermöglicht. An die ausserordentlichen Rechercheaufwendungen für das diesjährige Schwerpunktthema leisteten die Irene-Bollag-Herzheimer-Stiftung in Basel und die SIG-Memorial-Stiftung in Zürich grosszügige Projektbeiträge. Vielen Dank dafür!

Silvia Siegenthaler, Bruno Meier, Andreas Steigmeier